

Aus datenschutz- bzw. urheberrechtlichen Gründen erfolgt die Publikation  
mit Anonymisierung von Namen und ohne Abbildungen.

**Lostart-ID: 533056: Provenienzbericht zu Aristide Maillol, „Pomone“, 49,8 x 32,5 cm**

Dr. Ulrike Saß



**Aristide Maillol: *Pomone*, Lithografie, 1926, 49,8 x 32,5 cm, bezeichnet unten rechts: Monogramm;  
unten links mit Bleistift: 3/35 [Auflage]**

**Beschriftet auf der Vorderseite:**

Unten links schwarzer Stempel: Lugt 2921c

Unten links mit Bleistift: 11061

Unten rechts Blindstempel: Galerie | des | Peintres-Graveurs | Paris

Unten rechts mit Bleistift: 140,-

**Beschriftet auf der Rückseite:**

Oben links mit Bleistift: Dr. Gurlitt

Unten links mit Bleistift: IV/68

Unten links mit Bleistift: Gurlitt[?]

Unten links mit Bleistift: 149\_52\_c

Unten rechts mit Bleistift: 100,-

## Provenienz

Galerie des Peintres-Graveurs, Paris<sup>1</sup>

(...)

Wahrscheinlich seit spätestens Januar 1948: Hildebrand Gurlitt, Aschbach<sup>2</sup>

Durch Erbgang an Cornelius Gurlitt, München/Salzburg

Seit 6. Mai 2014: Nachlass Cornelius Gurlitt

## Werkidentität

*Bei dem zu untersuchenden Werk handelt* es sich um eine Lithografie von Aristide Maillol. Diese ist im Werkverzeichnis der Grafiken und Drucke unter der Nummer 275 gelistet.<sup>3</sup> Das Blatt ist lediglich in einer Serie aufgelegt worden (30 Exemplare in Schwarz sowie 30 in Röteln).<sup>4</sup> Es ist unklar warum die Bezeichnung auf dem zu untersuchenden Exemplar eine Auflage von 35 Exemplaren suggeriert. Das zu untersuchende Blatt trägt den Blindstempel der Pariser Galerie des Peintres-Graveurs, mit dem laut Werkverzeichnis die Blätter der Serie geprägt sind.

## Ergebnis

Da es sich bei dem zu untersuchenden Werk um eine Grafik handelt, die in größerer Auflage von der Galerie des Peintres Graveurs in Paris gedruckt worden ist, ist es kaum möglich das Werk in den historischen Quellen oder der Sekundärliteratur genau zu identifizieren. Trotz des Vorhandenseins des Stempels des Kunsthändlers Edmond Frapier, ist es unwahrscheinlich, dass sich das Werk in seiner Privatsammlung befand, da es sich laut Eintrag bei Frits Lugt um den Stempel der Galerie des Peintres-Graveurs handelt, die Frapier leitete.<sup>5</sup> Mit dem schwarzen Stempel kennzeichnete er einen Druck aus einer bei ihm aufgelegten ersten Serie.<sup>6</sup>

Mögliche Zusammenhänge zu Treffern in verschiedenen Akten, die in den vorhergehenden Object Records erwähnt sind, konnten weder belegt und nur teilweise ausgeschlossen werden. Dies ist damit begründet, dass die Angaben in den Dokumenten zu allgemein sind und sich nicht eindeutig auf ein bestimmtes Werk beziehen lassen.<sup>7</sup> Es ist allerdings wahrscheinlich, dass Gurlitt das vorliegende Werk bereits 1948 besaß, da er in der Korrespondenz mit Helmut May eine „Pamona“ [sic] von Maillol erwähnt.<sup>8</sup> Der angegebene Preis von 5000 (RM ?) lässt auf eine Papierarbeit schließen und die Auflagenhöhe von 30 (laut Annotation auf verso 35) lässt durchaus die Annahme zu, dass es sich bei dem wohl zum Verkauf anzubietenden Werk um die beforschte Lithografie handelt.<sup>9</sup>

Die Handschrift der Bleistiftbezeichnung auf der Rückseite „Dr. Gurlitt“ findet sich ebenfalls auf denen der Zeichnung *Stehender Akt* (Lostart-ID 533053) und der Grafik *Rückenakt mit Tuch* (Lostart-ID: 533055) aus der Sammlung Gurlitt. Diese Beschriftung könnte darauf hinweisen, dass die Werke für Hildebrand Gurlitt zum Erwerb reserviert waren. Ebenso ähnelt die Bezeichnung auf der Rückseite des

---

<sup>1</sup> Das Blatt ist auf der Vorderseite unten links mit dem Stempel (Lugt 2921c) der Kunsthandlung Galerie des Peintres-Graveurs, geleitet vom Kunsthändler Edmond Frapier (1878-1960) versehen. Vgl. auch Task Force Schwabing Art Trove, Object Record for Lostart-ID: 533056. [Ergänzungen der Projektleitung, 19.12.2017.]

<sup>2</sup> Correspondence Hildebrand Gurlitt: 15 January 1948 [BArch N 1826/180, fol. 119ff. (vol. 12, fol. 393ff.)]. Anmerkung der Projektleitung, 13. März 2017.

<sup>3</sup> Guérin 1965–1967, Bd. 2, Kat.Nr. 275.

<sup>4</sup> Vgl. ebd.

<sup>5</sup> <<http://www.marquesdecollections.fr/detail.cfm/marque/10240/total/1>> (14. Juni 2017).

<sup>6</sup> Ergänzung der Projektleitung, 13. März 2017.

<sup>7</sup> Vgl. Task Force Schwabing Art Trove, Object Record for Lostart-ID: 533056.

<sup>8</sup> Correspondence Hildebrand Gurlitt: 15 January 1948 [BArch N 1826/180, fol. 119ff. (vol. 12, fol. 393ff.)]. Ergänzung der Projektleitung, 13. März 2017.

<sup>9</sup> Ergänzung der Projektleitung, 13. März 2017.

Blattes unten links „IV/68“ einer Bezeichnung, die sich auf den Rückseiten von drei Grafiken aus der Sammlung Gurlitt befinden.<sup>10</sup> Verfasser und tatsächliche Bedeutung der Beschriftungen auf der Rückseite konnten jedoch bisher nicht eindeutig geklärt werden.

Die Provenienz der Druckgraphik konnte trotz intensiver Forschung für die Zeit 1933 bis 1945 nicht lückenlos aufgeklärt werden, d.h. das Werk ist weder erwiesenermaßen noch mit hoher Wahrscheinlichkeit NS-Raubkunst noch frei von NS-Raubkunstverdacht [=Ampelsystem: gelb].<sup>11</sup>

## Literatur / Quellen

Cornelius Gurlitt Papers, N1826/180	(nicht eindeutig identifizierbarer) Treffer <sup>12</sup> : Bl. 121, Nr. 3
Cornelius Gurlitt Papers, Geschäftsbuch 1 (Käufe)	8. Juni 1943   Theo Hermsen   %   Maillol   Akte, 2 Lithos   171   222,79 (Werk nicht genau identifizierbar)
Kopien von Archivmaterial aus Paris (im Büro des Projektes <i>Provenienzrecherche Gurlitt</i> in Berlin eingesehen): Réclamations d'oeuvres d'art passées par H. Gurlitt, enquêtes, Carton n°389	S. 3, Licence 81174 (Werk nicht genau identifizierbar)
Ausst.-Kat. Berlin. <i>Ausstellungen 1928</i> . Galerie Alfred Flechtheim, Februar bis Dezember. Berlin 1928. = Ausst.-Kat. Berlin. <i>Maillol</i> . Galerie Flechtheim, 29. November bis Weihnachten 1928.	S. 31, Kat.Nr. 49-75 (Werk nicht genau identifizierbar)
Guérin, Marcel: <i>Catalogue raisonné de l'œuvre gravé et lithographié de Aristide Maillol</i> . 2 Bde. Geneva 1965–1967.	Bd. 2, Kat.Nr. 275

## Quellenlage Aristide Maillol

Die Quellen zum Oeuvre Maillols sind sehr disparat. Lediglich für die Druckgrafik ist bisher ein Werkverzeichnis erschienen.<sup>13</sup> Für die Skulpturen erarbeitet aktuell [eine bekannte deutsche] Kunsthistorikerin ein Werkverzeichnis. Für die Zeichnungen, Tapisserien, Gemälde, Studien und kunsthandwerklichen Objekte im Oeuvre des Künstlers gibt es jedoch keine vergleichbaren Publikationen oder Projekte. Vor allem für die Gemälde und Zeichnungen Maillols stellt das im Kontext der Recherche ein besonderes Problem dar. Erstens sind die Werke beider Gattungen zumeist nicht datiert und zweitens macht es die schiere Menge an Studien, Skizzen und Vorzeichnungen des Künstlers für seine Grafiken und Skulpturen unmöglich, die verschiedenen Blätter mit oftmals sehr ähnlich positionierten Modellen zu unterscheiden und genau zu identifizieren. Drittens ist über die Gattung der Gemälde im Oeuvre Maillols (Anzahl, Ausstellungen, Sammler, etc.) fast gar nichts bekannt, da diese bis heute viel weniger im Fokus des Kunstmarktes und der Forschung stehen und standen.

Auf dem Kunstmarkt war Aristide Maillol - ähnlich wie beispielsweise George Minne - um 1900 vor allem in Deutschland gefragt. Hier wurde seine Verbreitung explizit gefördert. Zu den Förderern

<sup>10</sup> Vgl. *Stehender Akt* (Lostart-ID: 533053): „IV/66“; *Stehender Rückenakt mit erhobenem rechten Arm* (Lostart-ID: 478548): „IV/62“; *Juno* (Lostart-ID: 533054): „IV/67“.

<sup>11</sup> Ergänzung der Projektleitung, 13. März 2018.

<sup>12</sup> Anmerkung der Projektleitung, 19.12.2017.

<sup>13</sup> Guérin, Marcel: *Catalogue raisonné de l'œuvre gravé et lithographié de Aristide Maillol*. 2 Bde. Geneva 1965–1967.

zählten Karl Ernst Osthaus, Oskar Reinhart (Winterthur), Harry Graf Kessler und Julius Meier-Graefe.<sup>14</sup> Ein kleiner Kreis von deutschen Sammlern erwarb zu Beginn des 20. Jahrhunderts Werke Maillols aus der Zeit von 1895 bis 1904/05: der Unternehmer Eberhard von Bodenhausen, Oskar Schmitz, der Wiesbadener Theaterintendant Kurt von Mutzenbecher, der Gründer des Insel-Verlags Alfred Walter Heymel, Cornelia Richter, der Berliner Bankier Julius Stern, der neoimpressionistische Maler Curt Herrmann<sup>15</sup> und Helene von Nostitz. In Frankreich wurde Maillol vorwiegend von Octave Mirbeau und Maurice Denis gefördert.

Der umfangreiche Nachlass von Karl Ernst Osthaus wird in Hagen im Osthaus Museum verwahrt und ist öffentlich zugänglich. Von Harry Graf Kessler befinden sich Korrespondenzen, Tagebücher sowie Bildmaterial und andere Quellen im Deutschen Literaturarchiv in Marbach.<sup>16</sup> Ebenso finden sich hier Inventare der Sammlung des Grafen Kessler, die ab Mitte der zwanziger Jahre aufgrund finanzieller Schwierigkeiten zu großen Teilen an den Schweizer Sammler Oskar Reinhart nach Winterthur verkauft worden ist.<sup>17</sup> Weitere Briefe zwischen Kessler und Maillol sollen sich laut Rolf Linnenkamp in Besitz von Marquis de Brion, Fournels befinden.<sup>18</sup>

Der Katalog zu der Maillol-Ausstellung in der Galerie Flechtheim Ende 1928 gibt weitere Hinweise auf damalige Eigentümer von Werken Maillols. Die Ausstellung ist zunächst in Zusammenarbeit mit Harry Graf Kessler, Albert Dreyfus, der Galerie Druet in Paris und der Goupil Gallery in London veranstaltet worden. Zu der Galerie Druet ist 2009 eine Auflistung der Ausstellungen inkl. der Werke publiziert worden.<sup>19</sup> Hier finden sich möglicherweise weitere Quellenangaben. Zu der Londoner Goupil Gallery sind in der New York Public Library, im Rijksbureau voor Kunsthistorische Dokumentatie sowie im Getty Research Institute Dokumente archiviert.<sup>20</sup>

Als Leihgeber sind in dem Ausstellungskatalog aus dem Jahr 1928 folgende Personen aufgeführt: Erik Charell; L. W. Gutbier, Dresden; Exzellenz von Kühlmann, Berlin; Hermann Lange, Krefeld; Sigbert Marzynski, Berlin; Hans Purrmann, Berlin; Ludolf Rosenheim, Berlin; Baron von Simolin, Berlin; Oskar Schmitz, Dresden; Willi Streit, Hamburg; Dr. Wolff, New York / z. Zt. Berlin.<sup>21</sup>

---

<sup>14</sup> Dazu und zum Folgenden siehe: Bonnet, Anne-Marie / Lechtreck, Hans-Jürgen: *Aristide Maillol. Jeune fille debout, 1902*. Berlin u. a. 2013; Walter, Sabine: *Maillol - eine deutsche Entdeckung? Bemerkungen zur Maillol Rezeption in Deutschland nach 1900*. In: Bollé, Michael (Hrsg.) u. a.: *Kunstgeschichte und Museum*. o. O. 2003, S. 108-125, S. 116.

<sup>15</sup> Curt Hermann (1854-1929) erwirbt am 1. April 1905 vier Zeichnungen bei Druet, im Frühjahr 1906 (wohl bei Vollard) die 66 cm hohe *Stehende Badende* von 1900 in Bronze. Mück, Hans-Dieter: *Maillols Rezeption in Deutschland 1902-2009. Dokumentation, Bibliographie*. Apolda 2009, S. 21.

<sup>16</sup> Die Korrespondenz zwischen Kessler und Maillol umfasst ungefähr 20 Briefe in dem Zeitraum von 1904 bis 1935.

<sup>17</sup> Walter 2003, S. 118 (wie Anm. 8). Zu den Inventaren: Inventare der Sammlung von Harry Graf Kessler von Wilma Marquise de Brion, Deutsches Literaturarchiv Marbach, NL Harry Graf Kessler, Signatur Neuzugang 156.

<sup>18</sup> Linnenkamp, Rolf: *Aristide Maillol. Die großen Plastiken*. München 1960.

<sup>19</sup> Sanchez, Pierre: *Les expositions de la Galerie Eugène Druet. Répertoire des artistes exposants et liste de leur oeuvres 1903-1938*. Dijon 2009.

<sup>20</sup> Zu Goupil & Cie: New York Public Library, Manuscript Division (auch über: Archives of American Art): gallery correspondence, 1867-1884; Rijksbureau voor Kunsthistorische Dokumentatie: 7 Geschäftsbücher sowie 8 alphabetische Register der gehandelten Werke von 1877-1917; Getty Research Institute: 8 Geschäftsbücher 1846-1879, 15 Register (9 davon bis 1919) der nachfolgenden Galerie Boussod, Valadon & Co, Dieterle family records of French art galleries, 1846-1986.

<sup>21</sup> Ausstellungskat. Berlin. *Aristide Maillol*. Galerie Alfred Flechtheim, 29. November bis Weihnachten. Berlin 1928, S. 6.

Erik Charell (1894-1974), Tänzer Schauspieler, Theaterdirektor; Wilhelm Ludwig Gutbier (1873-1951), seit 1902 Inhaber der Galerie Ernst Arnold, Dresden; Richard von Kühlmann (1873-1948), Diplomat; Hermann Lange, Krefeld (1874-1942), Seidenfabrikant; Hans Purrmann, Berlin (1880-1966), Maler, 1905-1914 Schüler von Matisse; Freiherr von Simolin-Barthory (1885-1945); Oskar Schmitz, Dresden (1861-1933), Kaufmann; Heinrich Willy Streit, Hamburg (1870-1945), Kaufmann; Dr. Alfred Wolff (1866-1959), Bankdirektor. Dazu siehe: Mück 2009 (wie Anm. 9), S. 41.

Archivalien zu Maillol in Frankreich sind zuerst in der Stiftung Dina Vierny / Musée Maillol in Paris zu erwarten. Leider gibt es keine Angaben, welche Dokumente die Stiftung verwahrt und wie bzw. ob diese der Öffentlichkeit oder der Forschung zugänglich sind. Eine Anfrage an das Musée Maillol zur Einsichtnahme der Dokumente läuft seit dem 16. Mai 2017 und blieb bis zum Verfassen des Berichts unbeantwortet. Darüber hinaus finden sich Dokumente zu dem Künstler in den Archives Nationales, im Archives du Musée du Petit Palais sowie im Musée d’Orsay.<sup>22</sup> Die Einsicht der Dokumente in den Archives Nationales in Paris konnte keine Ergebnisse für das hier zu untersuchende Werk erzielen.<sup>23</sup>

In der Publikation von John Rewald (1939) zu Aristide Maillol sind die Fotografien aus dessen Atelier eine wichtige Quelle. Die Fotografien des Kunsthistorikers sowie weitere wichtige Informationen zu Maillol können sich in den John Rewald Papers im Gallery Archive der National Gallery of Art in Washington D. C.<sup>24</sup> oder in den von Rewald selbst den Archives of American Art im Smithsonian Institute gestifteten Dokumenten überliefert haben. Letztere Dokumente sind mit einer Sperrfrist bis 2044 belegt, die nicht verkürzt werden kann.<sup>25</sup> Ebenfalls interessantes Fotomaterial dürfte in der Ausstellung *Hommage à Maillol*, die im Mai 1977 im Institute francais in München veranstaltet wurde, präsentiert gewesen sein.<sup>26</sup> Bisher ist unklar um welche Fotos es sich hierbei handelte. Die Ausstellung war in Zusammenarbeit mit der Edition Marco Bonn-Paris organisiert worden. Darüber hinaus wurden mehrere Werke Maillols aus der Sammlung Flechtheim 1933/34 von Alex Vömel dem Basler Kunsthändler Christoph Bernoulli, den er seit 1931 kannte, zum Verkauf übergeben.<sup>27</sup>

## Dokumentation der Recherche mit negativem Ergebnis

### Cornelius Gurlitt Papers

N1826/185	%
N1826/172, Bl. 63-92	%
N1826/181	%
Unterlagen Ausstellung Düsseldorf, Teil 1 (Korrespondenz Gurlitt 5.1.1943-2.9.1943)	%
Unterlagen Ausstellung Düsseldorf, Teil 2 (Korrespondenz Gurlitt 4.9.1943-6.6.1944)	%
Dokument „Liste_Slg_Gurlitt_Ankaeufe_Stand15072016“	%
Dokument „Liste_Slg_Gurlitt_Verkaeufe_Stand15072016“	%
Dokument „Nachlass Cornelius Gurlitt - sog. ‚Konvolut München I‘ Korrespondenzen ca. 1944-1951 u. 1957-1967, Stand: 15. Januar 2017“	%
Gurlitt Geschäftsbuch 1 (Käufe)	%
Gurlitt Geschäftsbuch 1 (Verkäufe)	%
Gurlitt Geschäftsbuch 2	%

<sup>22</sup> Genge, Gabriele: *Artefakt, Fetisch, Skulptur: Aristide Maillol und die Beschreibung des Fremden in der Moderne*. Berlin u. a. 2009: Archives du Musée du Petit Palais, Paris: Dossier Aristide Maillol; Documentation du Musée d’Orsay, Paris: Dossier, Aristide Maillol.

<sup>23</sup> Vgl. hier: Dokumentation der Recherchen mit negativem Ergebnis.

<sup>24</sup> Die Einsicht der zugänglichen Dokumente wurde im Juli 2017 ohne Ergebnisse für die beforschten Werke vorgenommen. (Ergänzung der Projektleitung, 13. März 2018)

<sup>25</sup> Anfrage an die Smithsonian Institution vom 9. Mai 2017, negative Antwort von [der Leiterin des Informationsdienstes] (Head of Reference Services) vom 10. Mai 2017. Ebenso ist eine Auskunft über den Inhalt der archivierten Dokumente nicht möglich.

<sup>26</sup> Ausst.-Kat. München. *Hommage à Maillol*. Institute francais, 11. bis 27. Mai. o. O. 1977.

<sup>27</sup> Francini, Esther Tisa / Heuss, Anja / Kreis Georg: *Fluchtgut - Raubgut. Der Transfer von Kulturgütern in und über die Schweiz 1933-1945 und die Frage der Restitution*. Zürich 2001, S. 319.

**Kopien von Archivmaterial aus Paris (im Büro des Projektes Provenienzrecherche Gurlitt in Berlin eingesehen)**

Réclamations d'oeuvres d'art passées par H. Gurlitt, enquêtes, Carton n°253	%
Réclamations d'oeuvres d'art passées par H. Gurlitt, enquêtes, Carton n°287	%
Réclamations d'oeuvres d'art passées par H. Gurlitt, enquêtes, Carton n°375	%
Réclamations d'oeuvres d'art passées par H. Gurlitt, enquêtes, Carton n°381	%
Réclamations d'oeuvres d'art passées par H. Gurlitt, enquêtes, Carton n°385	%
Oeuvres d'art acquises par Gurlitt en France, Carton n°118	%
Oeuvres d'art acquises par Gurlitt en France, Carton n°143	%
Oeuvres d'art acquises par Gurlitt en France, Carton n°160	%
Oeuvres d'art acquises par Gurlitt en France, Carton n°178	%
Oeuvres d'art acquises par Gurlitt en France, Carton n°183	%
Enquêtes diverses de Rose Valland, Carton n°581	%
Transactions entre H. Gurlitt et Th. Hermsen. Renseignements sur les exportations vers l'Allemagne (1942-1945)	%
Transaction entre H. Gurlitt et Th. Hermsen. Licences d'exportation (1942-1944)	%
Transactions entre H. Gurlitt et Th. Hermsen. Exportations. Avis défavorables (1943-1945)	%

**Archives Nationales Paris**

Z/6SN/166 dossier 67444 Enquête diligentée à la demande de la Cour de justice du département de la Seine sur <u>Raphaël Gérard</u>	%
Z/6/478 dossier 4554 Dossier de la procédure instruite par la Cour de justice du département de la Seine contre <u>Raphaël Gérard</u> , Gustave Rochlitz, <u>Martin Fabiani</u> , Roger Dequoy, Jean Dutey, Anna Salsky, Boris Salsky	%
Z/6NL/224 dossier 5415 de la procédure instruite par la Cour de justice du département de la Seine contre <u>André Schoeller</u> et Albert Victor Simon	%
F/12/9630 Comité nationale interprofessionnel d'épuration: Dossier Hugo Engel; <u>Martin Fabiani</u>	%
F/12/9632 Comité nationale interprofessionnel d'épuration: Dossier <u>André Schoeller</u> ; <u>Raphaël Gérard</u> ; Renou & Colle; Georges Vandermersch; Gustave Rochlitz; Jean Schmitt; Roger Duquoy	%
F/12/12711 Exposition internationale de 1937 à Paris, Commandes aux artistes (dossiers Greber), sculpteurs	%
20144793/48 Archives des musée nationaux, Musée du louvre, département des sculptures (série S), Dossiers des sculpteurs	%
F/21/6798 Commandes et achats d'oeuvres d'art par l'État (XXe siècle), Sculpteurs et graveurs	%
F/21/6841 Commandes et achats d'oeuvres d'art par l'État (XXe siècle), Dossier de peintres par ordre alphabétique	%
F/21/6757 Commandes et achats d'oeuvres d'art par l'État (XXe siècle), Peintres 1931-1940	%

**Quellen / Literatur**



Appel, Heinrich: <i>Maillol</i> . Berlin 1939.	%
Ausst.-Kat. Baden-Baden. <i>Maillol</i> . Hrsg. von Hans Albert Peters. Staatliche Kunsthalle, 16. Juni bis 3. September. Baden-Baden 1978.	%
Ausst.-Kat. Berlin u. a. <i>Aristide Maillol</i> . Hrsg. von Ursel Berger und Jörg Zutter. Georg-Kolbe-Museum, 14. Januar bis 5. Mai. München 1996.	%
Ausst.-Kat. Bremen. <i>Von Delacroix bis Maillol. Handzeichnungen französischer Meister des 19. Jahrhunderts</i> . Kunsthalle, 9. März bis 13. April. Bremen 1969.	%
Ausst.-Kat. Duisburg. <i>Lehmbruck, Rodin und Maillol</i> . Hrsg. von Christoph Brockhaus. Stiftung Lehmbruck Museum, 25. September 2005 bis 29. Januar 2006. Köln 2005.	%
Ausst.-Kat. Düsseldorf. <i>Rodin - Maillol - Despiau - Breker. Eine europäische Bildhauertradition</i> . Galerie ursus-presse, 4. Mai bis 24. Juni. Düsseldorf 1979.	%
Ausst.-Kat. Freiburg. <i>Aristide Maillol. Plastik. Zeichnungen. Graphik</i> . Kunstverein, Mai 1951.	% (Vorarbeit)
Ausst.-Kat. Hamburg u. a. <i>Aristide Maillol</i> . Kunstverein, 27. Oktober 1961 - 7. Januar 1962 / Amsterdam, Stedelijk Museum, 15. Februar bis 15. März / Frankfurt, Kunstverein, 27. März bis 6. Mai / Stuttgart, Württembergischer Kunstverein, 19. Mai bis 8. Juli / München, Haus der Kunst, 20. Juli bis 7. Oktober. Hamburg 1961.	%
Ausst.-Kat. Köln. <i>Von Maillol bis Moore. Zeichnungen von Bildhauern aus der Graphischen Sammlung</i> . Museum Ludwig, 13. März bis 24. Mai. o. O. 1981.	%
Ausst.-Kat. London. <i>Aristide Maillol</i> . Gimpel Fils, 11. März bis 12. April. London 1975. (nur Bronzesukulpturen)	%
Ausst.-Kat. London. <i>Aristide Maillol</i> . Gimpel Fils, 26. Oktober bis 20. November. London 1971. (nur Bronzesukulpturen)	%
Ausst.-Kat. London. <i>Maillol und Dina. For Dina Vierny</i> . Marlborough Fine Art, 3. Mai bis 22. Juni. London 2001. (Nur Bronzesukulpturen)	%
Ausst.-Kat. New York. <i>Wilhelm Lehmbruck. Aristide Maillol. Sculpture</i> . Museum of Modern Art, 13. März bis 2. April 1930.	%
Ausst.-Kat. New York. <i>An Exhibition of original pieces of sculpture by Aristide Maillol</i> . Paul Rosenberg & Co., 3. bis 29. März 1958.	%
Ausst.-Kat. New York. <i>Aristide Maillol</i> . Hrsg. von Thomas Messer und John Rewald. The Salomon R. Guggenheim Museum, 19. Dezember 1975 bis 21. März 1976. New York 1975.	%
Ausst.-Kat. New York. <i>Modern sculpture</i> . Marlborough Gallery, 29. September bis 28. November. New York 1992.	%
Ausst.-Kat. Paris. <i>Les Maîtres de l'Art Indépendant, 1895-1937</i> . Petit Palais, Juni bis Oktober. Paris 1937.	%
Ausst.-Kat. Paris. <i>Maillol. Exposition-hommage du centenaire de sa naissance</i> . Hrsg. von Henri Frère. Galerie Daber, 20. April bis 20. Mai. Paris 1961.	%
Ausst.-Kat. Paris. <i>Hommage à Aristide Maillol</i> . Hrsg. von Jean Cassou. Musée national d'art moderne, 23. Juni bis 2. Oktober. Paris 1961.	%
Ausst.-Kat. Paris. <i>Maillol peintre</i> . Hrsg. von Bertrand Lorquin. Musée Maillol, 6. Juni bis 20. Oktober. Paris 2001.	%
Ausst.-Kat. Saint Tropez. <i>Maillol</i> . Hrsg. von Jean-Paul Monery. Musée de l'Annonciade, 9. Juli bis 26. September. Saint-Tropez 1994.	%
Ausst.-Kat. Stuttgart. <i>Auguste Rodin, Aristide Maillol</i> . Kunsthaus Bühler, 1. Juni bis 27. Juli. Stuttgart 1996.	%

Berger, Ursel: „Posthume Werkentwicklung“ am Beispiel von August Gaul, Wilhelm Lehmbruck und Aristide Maillol. In: Dies. (Hrsg.): <i>Ausdrucksplastik</i> . Berlin 2002, S. 54-69.	%
Bonnet, Anne-Marie / Lechtreck, Hans-Jürgen: <i>Aristide Maillol. Jeune fille debout, 1902</i> . Berlin u. a. 2013.	%
Bouvier, Marguette: <i>Aristide Maillol</i> . Lausanne 1945.	%
Breker, Carola: <i>Der frühe Maillol</i> . Diss. Julius-Maximilians-Universität, Würzburg 1992.	%
Busch, Günter: <i>Aristide Maillol als Illustrator</i> . Neu-Isenburg 1970.	%
Chevalier, Denys: <i>Maillol</i> . New York 1970.	%
Chevalier, Denys: <i>Maillol</i> . München 1971.	% (Vorarbeit)
Cladel, Judith: <i>Aristide Maillol. Sa vie. Son œuvre. Ses idées</i> . Paris 1937.	%
Clemen, Paul: <i>Aristide Maillol und die französische Plastik von heute</i> . In: <i>Die Kunst für alle: Malerei, Plastik, Graphik, Architektur</i> 42, 1926-1927, S. 41-54.	%
Denis, Maurice: <i>Aristide Maillol</i> . In: <i>L'Occident</i> 8, 1905, S. 241-249.	%
Denis, Maurice: <i>Aristide Maillol</i> . In: <i>Kunst und Künstler</i> , 1906, August / September, S. 470-478 und 519-523.	%
Denis, Maurice: <i>A. Maillol. Collection des Cahiers d'aujourd'hui</i> . Paris 1925.	%
Dreyfus, Albert: <i>Ein Besuch bei Aristide Maillol</i> . In: <i>Kunst und Künstler</i> 25, 1927, S. 83-86.	%
Dreyfus, Albert: <i>Der Bildhauer Maillol</i> . In: <i>Deutsche Kunst und Dekoration: illustrierte Monatshefte für moderne Malerei, Plastik, Architektur, Wohnungskunst und künstlerisches Frauen-Arbeiten</i> 70, 1932, S. 23-28.	%
Eckstein, Hans: <i>Maillol. Zu seinem 75. Geburtstag</i> . In: <i>Die Kunst für alle: Malerei, Plastik, Graphik, Architektur</i> 52, 1936-1937, S. 91-99.	%
Fagus, Félicien: <i>Maillol</i> . In: <i>La Revue Blanche</i> , 1. Januar, 1902, S. 65.	%
Fagus, Félicien: <i>Maillol</i> . In: <i>La Revue Blanche</i> , August, 1902, S. 551.	%
Fontainas, André: <i>L'oeuvre récente de Maillol</i> . In: <i>Formes</i> 19, 1931 (November), S. 148-150.	%
Frère, Henri: <i>Conversations de Maillol</i> . Genève 1951.	%
Frosien-Leinz, Heike: <i>Maillol und Lehmbruck, Gesten der Meditation</i> . In: <i>Städel-Jahrbuch</i> 20, 2009, S. 267-286.	%
Genge, Gabriele: „Der gebaute Körper“. <i>Der weibliche Akt als Architekturmodell in Aristide Maillols Méditerranée</i> . In: Dies. (Hrsg.): <i>Sprachformen des Körpers in Kunst und Wissenschaft</i> . Tübingen 2000, S. 31-48.	%
Genge, Gabriele: <i>Artefakt, Fetisch, Skulptur: Aristide Maillol und die Beschreibung des Fremden in der Moderne</i> . Berlin u. a. 2009.	%
George, Waldemar: <i>Aristide Maillol</i> . In: <i>The Arts</i> 5, Februar 1924, H. 2, S. 84-109.	%
George, Waldemar: <i>Aristide Maillol</i> . 24 Phototypies. Les Albums d'Art Druet. Paris 1927.	%
George, Waldemar: <i>Aristide Maillol</i> . Berlin 1964.	%
George, Waldemar: <i>Maillol</i> . Paris 1971.	%
Golan, Romy: <i>Modernity and Nostalgia. Art and Politics in France between the Wars</i> . New Haven 1995.	%
Grautoff, Otto: <i>Vom Hotel de Brion nach Issy und Marly-Le-Roi. Die französische Kunst seit 1914</i> . In: <i>Kunst und Künstler</i> 19, 1921, S. 43-59.	%
Hackelsberger, Berthold: <i>Aristide Maillol. La Méditerranée</i> . Stuttgart 1960.	%



Hoetink, Hans R.: <i>Mediterrane Meditaties</i> . In: <i>Bulletin Museum Boymans- van Beuningen</i> 14, 1963, S. 30-55.	%
Kraemer, Gilles: <i>Aristide Maillol ou la femme pour sujet</i> . In: <i>Nouvelles de l'estampe</i> 148/149, 1996, S. 55/56.	%
Kröttsch, W.: <i>Zu Zeichnungen von Aristide Maillol. Sammlung Harry Graf Kessler, Berlin</i> . In: <i>Der Kunstwanderer</i> 1924/25, S. 274-275.	%
Kuhn, Alfred: <i>Aristide Maillol. Landschaft, Werke, Gespräche</i> . Leipzig 1925.	%
Linnenkamp, Rolf: <i>Aristide Maillol und der Goldene Schnitt der Fläche. Ein neues Gesetz der Geometrie</i> . Hamburg 1957.	%
Linnenkamp, Rolf: <i>Aristide Maillol. Erster kritischer Katalog zur Großplastik</i> . Hamburg 1957.	%
Linnenkamp, Rolf: <i>Aristide Maillol. Die großen Plastiken</i> . München 1960.	%
Linnenkamp, Rolf: <i>Der klassische Revolutionär. Maillol und sein Mythos</i> . In: <i>Die Kunst und das schöne Heim</i> 60, 1962, S. 438-443.	%
Linnenkamp, Rolf: <i>Maillol redividus oder Die posthume Vermehrung seiner Originale</i> . In: <i>Weltkunst</i> 50, 1980, S. 2311-2312.	%
Lorquin, Bertrand: <i>Aristide Maillol</i> . Genève 1994.	%
Mück, Hans-Dieter: <i>Aristide Maillol &amp; Harry Graf Kessler. Eine Dokumentation nach Quellen</i> . Utenbach 2005.	%
Mück, Hans-Dieter: <i>Maillols Rezeption in Deutschland, 1902-2009</i> . Apolda 2009.	%
René-Jean: <i>Aristide Maillol. Sculpture</i> . Galerie d'estampes Album 2. Paris o. J. (um 1936)	%
Répertoire des Biens Spoliés an France durant la Guerre 1939-1945, Bd. 2: Tableaux, Tapisseries et Sculptures. Berlin 1947-1949.	%
Répertoire des Biens Spoliés en France durant la Guerre 1939-1945. Deuxième supplément aux Tomes II, III, IV et VII. Objets d'Art. Berlin 1947-1949.	%
Répertoire des Biens Spoliés en France durant la Guerre 1939-1945. Troisième supplément aux Tomes II, III, IV et VII. Objets d'Art et Livres rares. Berlin 1947-1949.	%
Rewald, John: <i>Les Ateliers de Maillol</i> . In: <i>Le point</i> XVII, 1938, S. 200-240.	%
Rewald, John: <i>Maillol</i> . Paris 1939.	%
Rewald, John: <i>Aristide Maillol, 1861-1944</i> . Paris 1950.	% (Vorarbeit)
Romains, Jules: <i>Maillol</i> . In: <i>Formes</i> , 1930 (April), S. 5-7.	%
Ronnebeck, Arnold: <i>Maillol speaks</i> . In: <i>The Arts</i> 8, 1925, H. 1, S. 35-40.	%
Roy, Claude: <i>Maillol vivant. Avec 66 photographies de Karquel</i> . Genève 1947 (Tafeln 47-49 aus dem eingesehenen Exemplar herausgeschnitten).	%
Scheffler, Karl: <i>Aristide Maillol</i> . In: <i>Kunst und Künstler</i> 28, 1929 (Januar), S. 137-140.	%
Sentenac, Paul: <i>Aristide Maillol</i> . Paris 1937.	%
Slatkin, Wendy: <i>The genesis of Maillol's „La Méditerranée“</i> . In: <i>(The) Art journal</i> 38, 1978/79, S. 184-189.	%
Slatkin, Wendy: <i>The early sculpture of Aristide Maillol, 1895-1900</i> . In: <i>Gazette des beaux-arts</i> 96, 1980, S. 141-148.	%
Slatkin, Wendy: <i>Aristide Maillol in the 1980s</i> . Ann Arbor, Mich. 1982.	%
Stump, Jeanne: <i>Maillol in 1890's</i> . In: <i>Register</i> 4, 1971, H. 4/5, S. 34-47.	%

Ternovec, Boris: <i>Aristide Majol</i> . Moskau 1935. (in Kyrillisch, Abb. von Skulpturen und einer Zeichnung)	%
Thiemann, Eugen: <i>Aristide Maillol. Ein Rückblick</i> . o. O. 1963.	%
Tisa Francini, Esther u. a.: <i>Fluchtgut - Raubgut. Der Transfer von Kulturgütern in und über die Schweiz 1933-1945 und die Frage der Restitution</i> . Zürich 2001.	%
Uhde-Bernays, Hermann: <i>Aristide Maillol</i> . Dresden 1957.	% (Vorarbeit)
Walter, Sabine: <i>Maillol - eine deutsche Entdeckung? Bemerkungen zur Maillol Rezeption in Deutschland nach 1900</i> . In: Bollé, Michael (Hrsg.) u. a.: <i>Kunstgeschichte und Museum</i> . o. O. 2003, S. 108-125.	%
Werth, Léon: <i>Aristide Maillol</i> . In: <i>Die Kunst für alle: Malerei, Plastik, Graphik, Architektur</i> 26, 1910-1911, S. 276-283.	%
Wiesinger, Véronique: <i>Maillol, Bourdelle, Despiau et la conception américaine de la modernité en sculpture</i> . In: <i>Bulletin de la Société de l'Histoire de l'Art Français</i> , 1998(1999), S. 325-346.	%
Zervos, Christian: <i>Aristide Maillol. L'Art d'aujourd'hui 1925</i> (Herbst).	%

#### Datenbanken

Heidelberg, Kunst- und Satirezeitschriften: v. a. „Aristide Maillol“ (109 Treffer, 9. Mai 2017)	%
Heidelberg, Auktionskataloge: v. a. „Aristide Maillol“ (71 Treffer, 9. Mai 2017)	%
The Getty Provenance Index Database: v. a. „Artist: Maillol, Aristide“ (54 Treffer, 9. Mai 2017)	%
RNM - L'Agence Photo: v. a. „Maillol, Aristide“ (479 Treffer, 9. Mai 2017)	%
<a href="http://magazine.illustrierte-presse.de/">http://magazine.illustrierte-presse.de/</a> (Auto-Magazin, Das Jüdische Magazin, Das Kriminal-Magazin, Das Leben, Das Neue Russland, Der Querkopf, Der Querschnitt, Kokain, Revue des Monats, Scherl's Magazin, Tempo, Uhu, Ullstein-Berichte): v. a. „Maillol“ (37 Treffer, 9. Mai 2017)	%
Lostart: v. a. „Maillol“ (32 Treffer, 15. Juni 2017)	%
ERR - Database (Jeu de Paume): v. a. „Maillol“ (30 Treffer, 16. Juni 2017)	%
DHM - Sonderauftrag Linz: v. a. „Maillol“ (kein Treffer, 15. Juni 2017)	%
DHM - CCP: v. a. „Maillol“ (kein Treffer, 15. Juni 2017)	%
< <a href="http://www.silesiancollections.eu/">http://www.silesiancollections.eu/</a> > v. a. „Maillol“ (17 Treffer, 15. Juni 2017)	%
Galerie Heinemann online: v. a. „Maillol“ (2 Treffer, 15. Juni 2017)	%
< <a href="http://www.herkomstgezocht.nl">http://www.herkomstgezocht.nl</a> > v. a. „Maillol“ (kein Treffer, 15. Juni 2017)	%

#### Haftungsausschluss:

Die obigen Recherchen dienen ausschließlich der Ermittlung der Provenienzen der Objekte. Keines der Objekte wurde vom Verf. des Berichts im Original begutachtet. Es wird für die verwendeten Quellen, deren Vollständigkeit und ihr Eingang in die Forschungsergebnisse keine Haftung übernommen. Gleiches gilt für die Zuschreibung von Werken sowie für die Einschätzung des Wertes auf dem Kunstmarkt. Der Bericht basiert auf den zum Zeitpunkt der Erstellung des Gutachtens zur Verfügung

stehenden Informationen und Materialien sowie sonstiger Quellen und gilt als vorläufig. Dieser Zwischenbericht kann jederzeit revidiert und aktualisiert werden, sollte zusätzliches Material zu Tage treten.